

Kurz und bündig

Einen Artikel für das Linux-Magazin zu schreiben ist gar nicht so schwer. Hier lesen Sie, mit welchen einfachen Mitteln Absätze, Überschriften und Kästen zu kennzeichnen sind. Keiner Wars



Ein Artikel besteht aus einer Mischung verschiedener Teile [1], vor allem aber dem eigentlichen Text (auch „Lauftext“ genannt). In diesem Lauftext kann auch mal ein Befehl »./configure« enthalten sein, oder ein kurzes Listing:

```
./configure
make
make install
```

Wenn es aber ein längeres Listing sein soll, dann ist ein Kasten besser geeignet (Listing 1). Hat es mehr als zehn Zeilen, dann bekommt es sogar noch Zeilennummern.

Der Kasten endet beim ersten »@KE:« oder »@L:«. Normaler Text im Kasten hat zur Unterscheidung das Format »@KL:«.

Listing 1: Hallo

```
#include <stdio.h>

int main()
{
    printf("Hallo, Leser!\n");
    return 0;
}
```

Für einen einfachen Absatzwechsel genügt eine Leerzeile. Das spart Tipparbeit.

Bilder

Bilder und Grafiken lockern Ihren Text auf und sollen Interesse beim Leser wecken. Übrigens werden die letzten Ände-



Abbildung 1: Eine Palme im Sonnenuntergang – der Inbegriff von Urlaub. Aber auch hier können tolle Artikel für das Linux-Magazin entstehen!

rungen am Text erst in der Layout-Fassung vorgenommen: Hier sieht der betreuende Redakteur, wie viel Text noch fehlt oder um wie viele Zeilen der Artikel zu lange ist („Übersatz“).

Es gibt im Wesentlichen folgende Möglichkeiten, zusätzliche Elemente in einen Artikel einzufügen:

- Text-Kasten
- Listing-Kasten
- Abbildung

Wer wäre nicht gerne an einem Sandstrand unter Palmen (Abbildung 1) – und würde dort den nächsten Artikel für das Linux-Magazin schreiben?

Weiter im Text.

Der Autor

Keiner Wars will nicht, dass herauskommt, wer er ist. Er schreibt einfach zu viel sinnloses Zeug.

Infos

[1] Autoren-Hinweise: [<http://www.linux-magazin.de/Info/autoren.html>]

[2] Karl Korner, Der Kernel – Compilieren leicht gemacht, Linux-Magazin 22/2007, S. 458